

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20sten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Walter,
Zürich — Carmenstr. 55.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Einzelabonnements:
Preis:
Inland Fr. 1.— per
Ausland „ 1.50 Jahr

Patentpreis v. 20 Num-
mern an: 5 Cts. pro
Nummer. — Im Ein-
zelverkauf kostet die
Nummer 10 Cts.

**Inserate und Abonnementsbestell-
ungen an die Administration:**
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich
Werdgasse 41—43.

Maitagshymne.

Welch ein Brausen, welch ein Klingen,
Maiensüß durchwoigt die Welt!
Heute singt und jubelt alles,
Was zur roten Fahne hält!
Männer, Frau'n, der Arbeit Selden,
Schlicht einander zugefellt:
Feiern ihren Kampferrungnen
Ruhetag im Strom der Welt!

In Fabrik, in staubger Werkstatt,
Ist es totenstill und leer —
Aber draussen lacht die Schönheit,
Jauchzt das Leben hoch und hehr!
Eltern, Kinder, Schwestern, Brüder,
Von der Freude Hauch umschwellt:
Feiern ihren Kampferrungnen
Ruhetag im Strom der Welt!



Wissenschaft und Kunst verkümmern,
Wo man sie in Fesseln schlägt —
Wachsen kann nur, blüh'n und reifen,
Was das Volk im Herzen trägt!
Ernste Männer, sitt'ge Frauen,
Stolz auf eignen Wert gestellt:
Feiern ihren Kampferrungnen
Ruhetag im Strom der Welt!

Mag nun Haß und Zwietracht brüten
Und in schwarzen Rotten gehn: —
Freiheit wohnt und Menschenwürde,
Wo die Purpurbanner wehn!
Laßt Genossen, Hand in Hand uns,
Dreu einander zugefellt:
Feiern unsern Kampferrungnen
Ruhetag im Strom der Welt!

Ernst Kreowski.